

THEODOR STORM
SÄMTLICHE WERKE

in vier Bänden

Herausgegeben von
Karl Ernst Laage
und Dieter Lohmeier

Band 1

THEODOR STORM
GEDICHTE
NOVELLEN

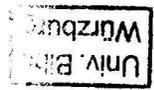
1848-1867

Herausgegeben
von Dieter Lohmeier

DEUTSCHER
KLASSIKER
VERLAG

11. 11. 87

© Deutscher Klassiker Verlag
Frankfurt am Main 1987



11. 11. 87

Bibliothek deutscher Klassiker
19

Eh' seufzend in die große Nacht
Auch meine Sterne untergehn.

20

HYAZINTHEN

Fern hallt Musik; doch hier ist stille Nacht,
Mit Schlummerduft anhauchen mich die Pflanzen;
Ich habe immer, immer dein gedacht,
Ich möchte schlafen; aber du mußt tanzen.

Es hört nicht auf, es ras't ohn' Unterlaß;
Die Kerzen brennen und die Geigen schreien,
Es teilen und es schließen sich die Reihen,
Und Alle glühen; aber du bist blaß.

5

Und du mußt tanzen; fremde Arme schmiegen
Sich an dein Herz; o leide nicht Gewalt!
Ich seh' dein weißes Kleid vorüberfliegen
Und deine leichte, zärtliche Gestalt. --

10

Und süßer strömend quillt der Duft der Nacht
Und träumerischer aus dem Kelch der Pflanzen.
Ich habe immer, immer dein gedacht;
Ich möchte schlafen; aber du mußt tanzen.

15

DU WILLST ES NICHT IN WORTEN SAGEN

Du willst es nicht in Worten sagen;
Doch legst du's brennend Mund auf Mund,
Und deiner Pulse tiefes Schlagen
Tut liebliches Geheimnis kund.

Du fliehst vor mir, du scheue Taube,
Und drückst dich fest an meine Brust;
Du bist der Liebe schon zum Raube,
Und bist dir kaum des Worts bewußt.

5